



↪ Ein Wort vorweg ...

„Es ist noch Feuer da ...“

Liebe Kolpingschwestern und  
Kolpingbrüder,

„Vater Kolping lebe hoch!“ – Es  
ist kaum vorstellbar, bei Kolping

zu sein und diesen Vers aus dem wohl bekanntesten Kolplinglied nicht immer wieder mitgeschmettert zu haben. Mit dem „Triennium“, das in unserem Diözesanverband Speyer gefeiert wird, lassen wir den Seligen Adolph Kolping kräftig hochleben. Wir befinden uns im mittleren der drei Jahre. 2014 feiern wir 150 Jahre DV Speyer. Neben den vielen Aktivitäten in den einzelnen Kolpingsfamilien sind es auf DV-Ebene vor allem drei „Highlights“, die dieses Jahr prägen: Die Aktion Kolping-Evangeliar, der Familientag in Ramsen und das Musikfest der Kolpingkapellen in Speyer. Damit sind wesentliche Bereiche angesprochen, die zu Kolping gehören.



Übergabe des Evangeliars in Obermohr an die Kolpingsfamilie Landstuhl.

„Auf dem Glauben ruht das Leben“, hat Kolping gesagt. Fünfzig Kolpingsfamilien, ein Kolpingblasorchester und das Diözesanleitungsteam der Kolpingjugend beschäftigen sich seit Dezember in der Aktion „Kolping-Evangeliar“ mit einem Sonntagsevangelium des laufenden Lesejahres A. Als Rückmeldung höre ich fast ausnahmslos Begeisterung: Da berichtet etwa ein

In dieser Ausgabe:

- Neu im Kolpingbüro: **Dorothea Fuchs** folgt **Angelika Weis**
- Neu im Kolpingbüro: **Michael Anderson Lima Sousa** absolviert ein **Freiwilliges Soziales Jahr**
- 30 Jahre im Kolpingbüro: **Thomas Bettinger** feiert **Dienstjubiläum**
- Bistumskampagne: **Gutes Leben! Für alle – weil es uns alle angeht. KOLPING macht mit**
- Vereinsrecht: **Die neue Satzung – kein Hexenwerk.** Hinweise von Harald Reisel
- Kolpingjugend: **Die erste Schulung** – mit Erfolg durchgeführt
- Kolpingjugend Erfenbach: **Benefiz-Konzert**
- Kurzberichte aus den Kolpingsfamilien: **Vielfältige Aktivitäten machen KOLPING lebendig**
- Totentafel: **Unvergessen**
- **Veranstaltungskalender 2. Quartal 2014 (Mai-Juni)**

Mitglied des Diözesanvorstandes begeistert vom Erlebnis des „Bibelteilens“; in einer kleineren Kolpingsfamilie kommt ein engagierter Kreis zum Gespräch über das Evangelium zusammen, zum Schreiben melden sich gleich zwei Personen; eine Kolpingsfamilie, die erst in etlichen Wochen an der Reihe ist, erkundigt sich nach dem bisherigen Stand des Evangeliars und lässt sich Fotos schicken, um ihren Beitrag sorgfältig vorbereiten zu können; bei einem Bezirkstreffen zeigt ein Kolpingbruder den anderen auf seinem iPad Fotos von der Aktion in seiner Kolpingsfamilie. – Es mag sein, dass die Sorgen, die viele von uns um die Zukunft ihrer Kolpingsfamilien haben, damit nicht weggewischt sind. Aber eines zeigt sich hier doch ganz deutlich: **Es ist noch Feuer da! Und sollte es wirklich ein Zufall sein, dass ausge-rechnet das Evangelium es auflodern ließ? Lasst es uns am Brennen halten!** –

Kolpingjugend, Kolpingwerk DV Speyer und die Kolpingsfamilie Ramsen bereiten mit viel Engagement den "Familientag" am 17. Mai 2014 vor. Das wird eine prima Gelegenheit sein, unsere Trumpfkarte auszuspielen: Als Familienverband ist Kolping für alle Generationen da. Hier können sich Jung und Alt begegnen, einander wahrnehmen, miteinander feiern und sich gegenseitig besser verstehen lernen. –

Und schließlich wird es noch ein musikalisches Feuerwerk geben, nämlich das „Musikfest der



Kolpingkapellen“ am 15. Juni 2014 in Speyer. Ob zum Lob Gottes beim Pontifikalamt im Dom, ob zur Freude der Menschen bei den Platzkonzerten, ob traditionelle „Kolpingschlager“ oder modernere Töne: es wird ein bunt gemischtes Programm, auf das man sich freuen kann, ebenso wie auf die Begegnung mit vielen anderen Kolpingschwestern und –brüdern, sicher auch mit vielen Nicht-Kolpingern, denen wir bei dieser Gelegenheit zeigen können, wie viel Freude es uns macht, dabei zu sein und mitzutun. –

**Das Kolpingwerk** **UND** **Die**  
**Diözesanverband Speyer** **Kolpingkapellen**

**...laden Sie herzlich ein!**

Pontifikalamt im Speyerer Dom  
 mit Weihbischof Otto Georgens  
 Live-Übertragung durch Radio Horeb [www.horeb.org](http://www.horeb.org)  
 Musikalische Gestaltung:  
 Kolpingkapelle Herxheim & Kolpingmusikkapelle LU-Oggersheim

**10.00 - 11.30 Uhr**

**Standkonzerte am Dom:**

- 11.30 - 12.30 Uhr** Kolpingkapelle Deidesheim
- 12.30 - 13.30 Uhr** Kolpingkapelle Zell
- 13.30 - 14.15 Uhr** Kolpingkapelle Herxheim
- 14.15 - 15.00 Uhr** Kolpingmusikkapelle LU-Oggersheim
- 15.00 - 16.00 Uhr** Kolpingblasorchester Kaiserslautern

**16.00 - 16.30 Uhr** **Abschluss:** Gemeinsamer Auftritt vor dem Hauptportal des Doms

Wir freuen uns über Ihren Besuch an unseren Infoständen. Die Kolpingsfamilien sorgen außerdem für Ihr leibliches Wohl.  
 Parken: Parkplatz Festplatz am Domgarten (Tagesticket 3 €, inkl. City-Shuttle-Nutzung)

**Eintritt frei**

Gemeinsam mit den vielen Engagierten aus unserem Diözesanverband, die schon seit Monaten am Programm unseres Jubiläums arbeiten, hoffe ich zuversichtlich, dass die Begegnungen und Veranstaltungen

dieses Jahres uns als Kolpingsöhne und –töchter tiefer verbindet und uns mit neuer Begeisterung erfüllt. Das wünsche ich uns allen!

Treu Kolping!

*Pfarrer Jörg Stengel*  
 stv. Diözesanpräses

➔ Neu im Kolpingbüro

**Dorothea Fuchs folgt Angelika Weis**

Frau Dorothea Fuchs aus Erfenbach ist die Nachfolgerin von Angelika Weis als Büroangestellte im Kolping-Diözesansekretariat Kaiserslautern. Bereits am 1. April hat sie ihren Dienst angetreten. Die Mitarbeiter im Diözesanbüro und Diözesanvorsitzender Andreas W. Stellmann begrüßten sie zu Beginn der gemeinsamen Tätigkeit sehr herzlich mit einem Blumenstrauß.

Dorothea Fuchs ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Sie ist Mitglied der Kolpingsfamilie Erfenbach. Frau Fuchs hat im verwaltungstechnischen Dienst der Deutschen Telekom AG gearbeitet und ist in



**Dorothea Fuchs an ihrem neuen Arbeitsplatz im Kolpingbüro Kaiserslautern.**

allen Fragen des bürotechnischen und –organisatorischen Alltags versiert.

Ehrenamtlich engagiert sich Frau Fuchs in der Pfarrgemeinde St. Martin Kaiserslautern. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses Weltkirche und des Partnerschaftsvereins. Sie ist Ansprechpartnerin für das Innenministerium in Mainz, den Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda und die kirchlichen Hilfswerke bei der Betreuung und Umsetzung von Projekten der von der Pfarrgemeinde St. Martin nachhaltig geführten Partnerschaften in Ruanda, Uruguay und Rumänien. Sie



spricht Englisch, Französisch und Spanisch und dolmetscht bei Begegnungen mit Vertreter/innen der Partnergemeinden. Sie hat auch mit Diözesanehrenpräses Prälät Gerhard Fischer, als dieser noch Domkapitular und Leiter der Abteilung weltkirchliche Aufgaben im Ordinariat Speyer war, zusammengearbeitet, Gäste der Weltkirche betreut sowie Projekte übersetzt und begleitet. Sie ist 2. Vorsitzende im Pfarreirat der Projektpfarrei St. Martin Kaiserslautern.

Angelika Weis hat uns als hauptamtliche Mitarbeiterin mit dem 15. April verlassen. Sie arbeitet nun Vollzeit an der Universität Kaiserslautern. Erhalten bleibt sie uns als ehrenamtlich engagierte Kolpingschwester. Im Rahmen der Diözesanversammlung am 10. Mai in Kaiserslautern wird die Verabschiedung erfolgen und Gelegenheit sein, ihr ausführlich für ihren Dienst im Kolpingbüro zu danken.

↳ Neu im Kolpingbüro

### **Michael Anderson Lima Sousa absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**

Am 5. März traf er in Frankfurt ein, mittlerweile ist er bereits zwei Monate in Deutschland: Michael Anderson Lima Sousa aus Riachinho / Tocantins (Nordbrasilien). Eingeladen vom Kolping-Diözesanverband, unterstützt vom Referat Freiwilligendienst / FSJ im Bischöflichen Jugendamt, konnte er nach Deutschland kommen, um in seiner Einsatzstelle, im Diözesansekretariat Kaiserslautern, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Er wird in der Diözese Speyer bleiben bis Ende Februar 2015. Michael Anderson ist 22 Jahre alt und Mitglied der Comunidade Kolping Irmã Ana, Riachinho. Sein Vater Francisco Baliza da Sousa ist der Vorsitzende der Kolpingfamilie.



**Kalt ist des in Deutschland, herzlich die Begrüßung des Gastes aus dem heißen Brasilien. Michael Anderson im Kreis von pfälzer Kolpingfreunden in Beindersheim.**

In Riachinho finanziert der Kolping-Diözesanverband gemeinsam mit der Kolpingwerk Regensburg den Bau eines Bildungs- und Sozialzentrums. Dieses Projekt geht auf eine Initiative des ehemaligen Diözesanvorsitzenden Klaus Butz zurück. Im August vergangenen Jahres hat die Kolpingjugend Diözesanverband Speyer ein Workcamp in Riachinho durchgeführt. Sechs junge

Erwachsene haben an einem Sozialprojekt der CK Irmã Ana teilgenommen. Pfarrer Carsten Leinhäuser, der Geistliche Leiter der Kolpingjugend im Bistum Speyer, hat die Gruppe vor Ort besucht. Er und die Workcamp-Mitglieder haben damals schon Michael Anderson kennen gelernt und ihn ermutigt zu uns in die Pfalz zu kommen.

Herzlich aufgenommen wurde Anderson vor allem von seiner Gastfamilie, von Rita und Wolfgang Schmid und ihren Kindern in Grünstadt-Asselheim. Wolfgang Schmid hat 1999 an einem Arbeitseinsatz in Brasilien



**Praktikant Michael Anderson Lima Sousa in „seinem“ Büro am Kaiserslauterer Kolping-Platz.**

teilgenommen, Sohn Simon geht der Crew 2013 an. Bereits wenige Tage nach seiner Ankunft nahm der brasilianische Gast an seinem ersten FSJ-Seminar in Homburg teil. An der Universität Kaiserslautern absolvierte er einen „Crash“-Kurs in „Deutsch für Ausländer“. Immer besser kann er seine eigenen Fähigkeiten als Praktikant und dritter Mitarbeiter im Kolpingbüro einbringen. Hier in Deutschland will er zunächst Deutsch lernen, aber auch Englisch. Dabei unterstützen ihn die Mitarbeiter im Kolpingbüro, die Mitglieder des Diözesanvorstandes und des Arbeitskreises Eine Welt / Brasilien. Spiritus rector des Projekts FSJ ist Bürgermeister Walter Rung, der Vorsitzende des AK Brasilien und in der Verbandsleitung für alle Fragen der Entwicklungs- und Partnerschaftsarbeit zuständig.

Michael Anderson Lima Sousa ist offen für Begegnungen und Erfahrungen, die ihn für sein Leben prägen werden. „Ich will in Deutschland alles lernen, was möglich ist“, sagt der junge Freund aus Brasilien und steht damit fest in der Spur Adolph Kolpings, der von seinen Gesellen erwartet hat, aus sich und ihrem Leben etwas zu machen. Großes Interesse zeigt er an dem Land und seinen Menschen, an Mentalität und Lebensweise, Wissenschaft, Musik und Kunst, den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen der deutschen Gesellschaft, den politischen Strukturen, dem Funktionieren unseres demokratischen Gemeinwesens, an Deutschland in Europa. Begierig ist er zu erfahren, wie sich Kolping hier versteht, wie der Verband aufgebaut ist und funktioniert, was seine geistigen und materiellen Lebensquellen sind. Er freut sich be-

sonders auf das Kennenlernen vieler Kolpingfreunde in der Pfalz.

Die Finanzierung des Aufenthaltes von Michael Anderson ist natürlich mit Kosten verbunden. Wir sind froh und dankbar für Eure Spenden.

#### Unser Spendenkonto:

Kolpingwerk in der Diözese Speyer e.V.

IBAN: DE63540502200000065243

SWIFT-BIC: MALADE51KLK

Kreissparkasse Kaiserslautern

Stichwort: FSJ Anderson

#### 30 Jahre im Kolpingbüro

### Thomas Bettinger feiert Dienstjubiläum



Thomas Bettinger (\*1954) feierte am 15. Februar sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Der Diplomtheologe aus Landstuhl, seit 1974 Mitglied der Kolpingsfamilie, war 1984 als Referent für Jugend- und Erwachsenenbildung in die Dienste des Kolping-

Diözesanverbandes Speyer mit Sitz in Kaiserslautern getreten. Er wurde enger Mitarbeiter von Diözesanpräses Prälat Gerhard Fischer. Bei Heinz Hinse im Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen, absolvierte er die Referentenausbildung, später auch die Ausbildung zum Moderator. Bettinger nahm mit der Zeit immer stärker die Aufgaben eines Verbandsreferenten wahr. Schwerpunkte seiner Arbeit, über die Jugend- und Erwachsenenbildung hinaus, waren verbandliche Vertretungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2008 ist er Diözesansekretär und Geschäftsführer des Rechtsträgers Kolpingwerk in der Diözese Speyer e.V. Er ist Beauftragter für die Handwerksarbeit und stellvertretender Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA). Seit 2012 vertritt er den Kolpingverband als Delegierter im Katholikenrat. Als sein schönstes und fruchtbarstes Kolpingerlebnis bezeichnet Bettinger seine Mitarbeit in der Programmkommission des Kolpingwerkes Deutschland, die von 1998 bis 2000 das „Leitbild 2000 – Verantwortlich leben, solidarisch handeln“ entwickelt und formuliert hat. Der Verbandsgründer, der Selige Adolph Kolping ist für ihn eine faszinierende Gestalt, ein Mystiker, der jenseits aller Verklärung als „Gesellenvater“ noch zu entdecken ist: „In seinen Schriften begegnet uns ein vielseitiger, faszinierender Mensch mit Ecken und Kanten, mit Geist und Leidenschaft. Ein Gott Vertrauender, mit dem Leben Ringender, der für Menschen des 21. Jahrhunderts Leitbild sein kann.“

Von jeher versteht sich Thomas Bettinger als Theologe. Das besondere Interesse des Schülers von Alfons Deissler und Karl Lehmann gilt der Heiligen Schrift und einer biblisch wie christologisch fundierten Spiri-

tualität im Alltag. Seit 2002 gehört er dem Autorenteam der ältesten Kirchenzeitung in Deutschland (seit 1848) „der pilger“ an, das auf der „Seite 2“ für die Auslegung der sonntäglichen Schriftlesungen verantwortlich ist. Seit 2006 ist er Autor, seit 2012 auch Mit-herausgeber von Predigtanregungen zur Nachhaltigkeit der beiden Kirchen und der Landeszentrale für Umweltaufklärung, die bis 2011 als Buch, seit 2012 im Internetportal „nachhaltig-predigen.de“ erscheinen. Thomas Bettinger ist freiwilliger Suchtkrankenhelfer. Nach einem spirituellen Leitwort gefragt, antwortet Bettinger: „Mir war eng, DU hast mir's weit gemacht“ (Psalm 4, 2 / Übersetzung: Bernhard Welte). Das Diözesanpräsidium des Kolpingwerkes, an seiner Spitze Diözesanvorsitzender Andreas W. Stellmann und Diözesanpräses Andreas König, dankte jetzt seinem engagierten Mitarbeiter herzlich und überreichte einen Büchergutschein zur weiteren Bestückung der umfangreichen Privatbibliothek.



Gratulation im Kolpingbüro. (v.li.n.re.) Stv. DP Pfarrer Jörg Stengel, DP Pfarrer Andreas König, der Jubilar Thomas Bettinger und DV Andreas W. Stellmann.

#### Bistumskampagne

**Gutes Leben! Für alle – weil es uns alle angeht.  
KOLPING macht mit**



Nachrichten über Wetterextreme und Ernteausfälle, ungerechte Arbeitsbedingungen oder menschenunwürdige Lebensverhältnisse beschränken sich längst nicht mehr auf Länder im globalen Süden. Auch bei uns werden die Folgen des Klimawandels spürbar, die Schere zwischen Arm und Reich klafft weiter auseinander. Viele dieser Missstände stehen in engem Zusammenhang mit den Produktions- und Konsummustern der Industrieländer. Ein anderer Lebensstil ist gerade in den wohlhabenderen Gesellschaften notwendig. Hier setzt die Kampagne „Gutes Leben. Für alle!“ an, die der Katholikenrat gemeinsam mit dem Bistum

Speyer und Misereor am 23. August gestartet hat. Bis Ende November 2015 möchten die Initiatoren dazu anregen, unseren Lebensstil mit Blick auf unsere globale Verantwortung zu prüfen und einen Beitrag zu leisten, dass gutes Leben überall und für jeden Menschen möglich wird.

### **Sich den globalen Herausforderungen stellen**

Ist es einfacher gesagt als getan? Astrid Waller, eine der Initiatorinnen der Kampagne, erläutert: „In unserer globalisierten Welt hat jede Kaufentscheidung, ob wir Lebensmittel, Kleidung oder ein Elektrogerät kaufen, Auswirkungen auf Menschen und Natur – nicht nur an dem Ort, wo wir die Ware einkaufen, sondern auch weltweit. Diese globalen Herausforderungen und die Suche nach Lebens- und Wirtschaftsformen, die gutes Leben für alle ermöglichen können, möchten wir in dieser Kampagne mit unserer christlichen Verantwortung verknüpfen. Wir wünschen uns, dass bei dieser für das Bistum Speyer ersten Lebensstil-Kampagne möglichst viele Personen, Gruppierungen und kirchliche Einrichtungen mitmachen. Ein wichtiger Schritt ist schon getan, indem man sich kritisch mit dem eigenen Konsum- und Lebensstil auseinandersetzt oder mal anschaut, wie mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Gruppenarbeit umgegangen wird. Wer dann Alternativen zum ‚alten Trott‘ ausprobiert, ist auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen Lebensstil.“

### **Im Bistum unterwegs zu den Menschen**

In der aktuell laufenden Impuls-Phase geht es den Initiatoren darum, die Kampagne breitflächig über verschiedene Angebote bekannt zu machen und zu erfahren, was „Gutes Leben. Für alle!“ für die Menschen in unserem Bistum (und darüber hinaus) bedeutet. Das Ziel ist, bis zum Frühjahr 2014 mindestens 1.000 Antworten zusammenzubekommen.

Bis Ende September war das Kampagnen-Team bei verschiedenen Open-Air-Veranstaltungen mit einem Infostand präsent, zum Beispiel beim Erlebnistag Deutsche Weinstraße in Grünstadt, in Homburg/ Saar beim 1. Kirchenaktionstag Saarland sowie beim Landesweiten Ehrenamtstag in Speyer. Hier ergaben sich gute Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern über Ziele, Aktionselemente und Beteiligungsmöglichkeiten an der Kampagne.

Für die kommenden Monate stehen Infoabende in Pfarrverbänden auf dem Plan. Ein Team aus geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren kommt auf Einladung zu erweiterten Pfarrverbandsratsitzungen und gibt Anregungen und Hilfestellung, wie sich nachhaltiges Handeln im Gemeindeleben und in Einrichtungen der Kirche realisieren lässt. Zu diesen Abendveranstaltungen sind nicht nur die gewählten Mitglieder in den Gremien eingeladen, sondern alle weiteren am Thema Interessierten. Ziel dieses Kampagnenelementes ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Abend erste Ideen für die Umsetzung der Kampagnenziele in ihrem Wirkungskreis entwickeln und diese dann in ihre Gemeinde hineintragen. Das Multiplikatoren-Team hat bereits vereinzelte Pfarrverbände besucht; Terminvereinbarungen für Informationsabende in weiteren Pfarrverbänden des Bistums

Speyer können gerne mit dem Kampagnenbüro vereinbart werden.

Zum Finale der ersten Kampagnenphase haben am 11./12. April 2014 zwei Radler, von Speyer startend, immer an den Bistumsgrenzen entlang die Diözese umrundet. Wer mochte, konnte die beiden unterwegs auf dem Rad begleiten. Sie wollten dabei gemeinsam mit möglichst vielen Aktiven an verschiedenen Orten auf dem Bistumsgebiet (u.a. Speyer, Germersheim, Schweigen, Pirmasens, Zweibrücken, St. Ingbert, Homburg, Kusel, Kirchheimbolanden, Grünstadt, Frankenthal und Ludwigshafen) auf die Kampagne aufmerksam machen und noch mal einen ganzen Schwung an Antwortkarten mit der Frage, was gutes Leben für die Menschen in der Pfalz und Saarpfalz bedeutet, einsammeln. Als Aktion „Wir begleiten das Kampagnen-Team auf der Bistumsumrundung“ könnte dieses Kampagnenelement gut in die Arbeit mit Jugend- oder Firmgruppen oder mit Eine-Welt-Kreisen eingebunden werden.

### **Arbeitshilfen für die Jugendarbeit**

Auch Kinder und Jugendliche können kreativ werden und überlegen, wie sie sich an der Kampagne beteiligen können. Um diese Zielgruppe für entwicklungspolitische Themen zu sensibilisieren, empfiehlt Astrid Waller Projekte und Aktionen, die das Referat "Globales Lernen", ein Kooperationsprojekt zwischen Misereor und dem Bistum Speyer, ausgearbeitet hat. Die Materialien sind zwar vorrangig für den Schulunterricht konzipiert, lassen sich aber auch in Gruppenstunden oder bei Freizeiten einsetzen. Die Arbeitshilfen sind auf der Bistums-Homepage über den Menüpunkt „Bildung“ / Religionsunterricht / Globales Lernen abzurufen.

### **Jede Antwort zählt**

„Gutes Leben. Für alle!“ bedeutet für mich... - bis Frühjahr 2014 möchten die Initiatoren mindestens 1.000 Antworten sammeln. Ihr persönliches Statement können Interessierte auf der Internetseite zur Kampagne [www.gutesleben.fueralle.de](http://www.gutesleben.fueralle.de), Menüpunkt „Mach mit“ eintragen. Für Aktionen in der Gemeinde- bzw. Gruppenarbeit können auch Antwortkarten in größerer Stückzahl kostenfrei beim Kampagnen-Büro angefordert werden. (Astrid Waller, Katholikenrat im Bistum Speyer)

### **Kampagnenbüro „Gutes Leben. Für alle!“**

#### **Ann-Marie Schlutz**

Fachpromotorin für Umwelt und Entwicklung in RLP beim Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

Kornegasse 31, 67346 Speyer

Fon: 06232 / 60 52 59 8

E-Mail: [info@gutesleben-fueralle.de](mailto:info@gutesleben-fueralle.de)

#### **Weitere Informationen:**

Internetseite [www.gutesleben-fueralle.de](http://www.gutesleben-fueralle.de)

Facebook-Seite „Gutes Leben.Für alle“



## Die neue Satzung – kein Hexenwerk. Hinweise von Harald Reisel



*Nach der Bundesversammlung 2012, die Mustersatzungen für die Kolpingsfamilien beschlossen hat, müssen die Kolpingsfamilien ihre Satzungen neufassen und formell korrekt beschließen. Hier gibt es*

*immer wieder Fragen. Um unnötige Probleme zu vermeiden, hat Harald Reisel, der stv. Diözesanvorsitzende und Beauftragte des Diözesanvorstandes für die Umsetzung der Satzungsbeschlüsse, Hinweise zur neuen Satzung verfasst, die hier wiedergegeben sind:*

- Jede Kolpingsfamilie muss in den nächsten Jahren die neue Satzung beschließen.
- Zunächst sollte geklärt werden, ob die Kolpingsfamilie als eingetragener Verein oder als nicht eingetragener Verein geführt werden soll.
- Gleiches gilt für die Gemeinnützigkeit.
- Bei e.V. und Gemeinnützigkeit ist die Satzung im Vorfeld auch mit Amtsgericht und Finanzamt abzustimmen.
- In der Satzung selbst muss man sich für jeweils eine Variante entscheiden: Vorsitzender oder Leitungsteam, Kassenprüfer oder Beirat.
- Im § 2 sind die Vereinszwecke sowie dessen Verwirklichungsbeispiele zu benennen.
- Im § 8 (4d) ist ein evtl. Etat einzusetzen.
- Im § 8 (6a) ist ein Verfahren zur Einladung der Mitgliederversammlung zu wählen: Per Post und/oder per Austräger, auch eine jeweilige Dokumentation der Einladungsversendung ist zu regeln. Örtliche Sonderregelungen, Bsp. Einladung durch Amtsblatt, sind möglich.
- Im § 9 (2) sind die Vorstandsposten zu benennen.
- Im § 13 (4) ist der Rechtsträger des DV Speyer und der DV Speyer selbst einzutragen.
- Aufgrund Forderungen verschiedener Amtsgerichte wurde eine Ergänzung der Mustersatzung im § 8 (6g) wie folgt erforderlich:

*Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Über Satzungsänderungen entscheidet die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Mitglieder. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.*

- Die e.V.'s mit Vorsitzenden sollten beachten, dass im § 8 (7) enthalten sein sollte, dass das Protokoll vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.
- Die e.V.'s mit Leitungsteam sollten beachten, dass im § 8 (7) enthalten sein sollte, dass das Protokoll

vom Sprecher des Leitungsteams und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

- Die e.V.'s mit Leitungsteam sollten beachten, dass im § 8 (6c) enthalten sein sollte, dass der Sprecher des Leitungsteams die Mitgliederversammlung einberuft.
- Die e.V.'s mit Übungsleiterstunden oder Vergütungen an Dirigenten brauchen keine speziellen Regelungen in den Satzungen aufzunehmen, dies ist durch § 2 abgedeckt.
- Für die Kolpingsfamilien mit Kapellen, die nicht eigenständig sind, empfiehlt sich ein eigener Paragraph analog der Regelungen zur Kolpingjugend mit entsprechenden örtlichen Anpassungen.
- Die Satzungen sind im Vorfeld mit dem Kolpingwerk Deutschland abzustimmen. Nach Beschluss der Satzung muss diese vom Kolpingwerk Deutschland genehmigt werden. Zuständig hierfür: Stefan Sorek, Tel. 0221 / 207 01 104, [Stefan.Sorek@kolping.de](mailto:Stefan.Sorek@kolping.de)

Gerne berät Euch beim Thema Satzungen Harald Reisel, Tel. 06391 / 409545, [harald.reisel@kolping-dv-speyer.de](mailto:harald.reisel@kolping-dv-speyer.de)

Bei ihm können auch Musterbeispiele für § 2, Word-Versionen in der Vorsitzenden- oder Leitungsteamvariante etc. angefordert werden.

## ↳ Kolpingjugend

---

Ein Bericht vom DAK Schulung / Judith Wiencierz:

### **Die erste Gruppenleiterschulung im Jahr 2014, fand vom 7. – 9. Februar 2014 im Kardinal-Wendel-Haus in Homburg statt**

Das Schulungsteam konnte sich über 13 Teilnehmer freuen. Darunter auch ein paar ganz neue Gesichter. Die drei Tage standen unter dem Motto **Kreativ-Wochenende**.

Bereits freitagabends ging es mit einem ersten Kennenlernen los. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und dem beliebten „Couch Spiel“ waren alle Namen mehr oder weniger bekannt und der Abend konnte mit einem lustigen „Stadt-Land-Kolping“ und lockerem Beisammensitzen ausklingen.

Am Samstagmorgen starten wir mit einem Morgenimpuls in der Kapelle. Nach einem leckeren Frühstück starteten wir in die kreative Phase. Los ging es mit dem Gestalten von Ton. Alle Teilnehmer formten aus dem bereitgestellten Ton einen Gegenstand, ein Tier oder etwas ganz anderes zu dem Thema Schöpfung. Nach etwa anderthalb Stunden konnten wir ganz unterschiedliche und sehr kreative Ergebnisse bestaunen. Unter anderem einen Elefant, eine Ente, ein Einhorn, ein Apfel, ein Löwe, eine Weltkugel und vieles, vieles mehr. Diese Aktion können die Teilnehmer wirklich gut in ihre eigene Gruppenstunde übernehmen, da mit selbst trocknendem Ton ruck zuck viele tolle Sachen gebastelt werden können.

Vor dem Mittagessen erstellten wir mit Holzplatten, Holzbalken, Magneten, Spielzeugautos und vielen bunten Farben eine Magnetbahn, die in Form einer Rennstrecke für Autos aufgebaut war. Anhand eines Magneten, der an dem Auto befestigt, und eines Magneten, der unter der Platte geführt wird, bewegt sich das Auto auf der Rennstrecke wie von selbst und ist ein super Spiel für eine Gruppenstunde. Aber auch körperliche Fitness beim Zurechtsägen der einzelnen Balken für die Bahnbegrenzungen war gefordert. Nach dem Wochenende konnte jeder seine fertige Magnetbahn mit nach Hause nehmen.

Im Laufe des Wochenendes drehten wir Filmsequenzen mit der Kamera. Ziel ist es, einen Werbefilm für die Gruppenleiterschulungen zu erstellen, um Interessierten zu zeigen, wie ein solches Wochenende aussehen kann. Es wurden Interviews mit einigen Teilnehmern gedreht, damit sie ihre Erfahrungen weitergeben können. Auch auf der nächsten Schulung werden wir die Kamera dabei haben, um weitere Eindrücke einfangen zu können. Wie bei jedem Film gab es auch bei uns einige lustige Szenen und „Outtakes“, die der Nachwelt nicht verborgen bleiben sollen.

Höhepunkt des Samstagabends war wie immer das tolle Abendprogramm, welches nach dem Gottesdienst stattfand. Alexandra Gräser forderte den restlichen DAK (= Diözesaner Arbeitskreis Schulung) und die Teilnehmer in dem Spiel „Schlag den DAK“ auf, gegeneinander anzutreten. Über 15 Spiele hinweg gab jeder sein Bestes. Mit dabei waren „Prominentenraten“, „Körperball“, „Minibowling“, „Kopfrechnen“ und „Montagsmaler“. Im Endergebnis gewann der DAK mit ein paar Punkten Vorsprung vor den Teilnehmern. Im Vordergrund standen aber definitiv der Spaß und ein wirklich lustiger Abend.



Nach so viel Action, begann der Sonntag mit einem ruhigen Morgenimpuls und einem stärkenden Frühstück. Aber auch am letzten Tag des Schulungswochenendes waren wir noch kreativ. Zum 150-jährigen Jubiläum des Diözesanverbandes gestalteten wir eine Leinwand. Bestehend aus drei Teilen ergibt es das Gesamtbild einer Friedens-Taube. In jeder Gruppenleiterschulung können die Teilnehmer einen Teil dieser Leinwand gestalten und sich darin verewigen.



Im ersten Teil der Leinwand sind nun die Fingerabdrücke der Teilnehmer und ihr jeweiliger Vorname verewigt. Den Hintergrund gestalteten die Teilnehmer als bunten Regenbogen. Wir sind gespannt, wie der nächste Teil der Leinwand aussehen wird. Auf den Gruppen-

leiterschulungen ist immer Zeit für ein paar neue und auch schon bekannte Spiele, daher wurden auch diesmal neue Spiele ausprobiert oder schon bekannte Spiel Spaßes halber gespielt. Nach der Feedbackrunde und dem Mittagessen, hieß es auch schon wieder Abschied nehmen. Drei Tage einer wirklich tollen Gruppenleiterschulung waren zu Ende.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen, bei der nächsten Schulung im September und hoffen auf viele motivierte und interessierte Teilnehmer. Auch du bist herzlich dazu eingeladen! Termine auf der Homepage des Diözesanverbandes und der Kolpingjugend (s. Impressum).

## Kolpingjugend Erfenbach

### **Live-Musik für einen guten Zweck: 1. Benefizkonzert der Kolpingjugend begeistert das Publikum**

*Crowd Control*, *The Snapshot* und *Bluesky* spielten beim Benefizkonzert der Kolpingjugend Erfenbach vor mehr als 120 begeisterten Zuhörern zugunsten des in Trippstadt ansässigen Vereins „Lichtblick 2000 e. V.“, der sich als ehrenamtliche Bürgerinitiative für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in speziellen Problemlagen einsetzt und sie fördert. Ein Reinerlös von 650.- € konnte dem Vorsitzenden Bohnert überreicht werden.

Nachdem durch die Kolpingjugend Erfenbach die Rahmenbedingungen des vom Kolping-Blasorchester veranstalteten Benefizkonzerts perfekt geschaffen waren, machte die Newcomer-Band *Crowd Control* den Anfang. Die fünf Musiker bewiesen bei ihrem ersten Auftritt mit gecoverten Stücken aus dem Pop- und Rockgenre von Green Day über Bon Jovi bis zu den Ärzten ihr Können und heizten dem Publikum mächtig ein. Als *The Snapshot* das Zepher übernahm, herrschte bereits eine tolle Stimmung im Saal des



### **Die junge Band „Bluesky“, der mit Drummer Paul Reiser und Gitarristin Julia Reiß zwei Mitglieder der Kolpingjugend angehören.**

Pfarrzentrums Erfenbach. Die vier von *The Snapshot* zeigten durch einen glänzend aufspielenden Carsten Nothof an der E-Gitarre und einem starken Christoph Wachter am Bass, dass Stücke von Bachman-Turner Overdrive und Cream auch in der heutigen Zeit durch eigene Interpretationen immer noch hörbare Meilen-

steine der Rockmusik sind. Den Schwerpunkt legten *The Snapshot* allerdings auf Eigenkompositionen, bei denen sie zeigten, dass sie auch dies perfekt beherrschen und live darbieten können.

Den Abschluss machte *Bluesky*. Erst im Oktober 2013 gegründet, haben sich die vier jungen Musiker dem Bluesrock verschrieben. Für eine Band mit einem Altersdurchschnitt von 19 Jahren eine ungewöhnliche Musikrichtung, umso erstaunlicher war die grandiose Umsetzung der Stücke von Bluesgrößen wie Neil Young, Joe Bonamassa und Henrik Freischlader. Die exzellent gespielten Soli von Felix Franke an der E-Gitarre (und Gesang) untermauert von den druckvollen Läufen des Drummers Paul Reiser und begleitet durch Julia Reiß (E-Gitarre) und Christoph Wachter am Bass zogen das Publikum in ihren Bann.

Ein besonderes Lob gilt der Technik der Kolpingjugend, die es über den ganzen Abend verstanden hat, in einem akustisch schwierigen Umfeld einen tadellosen Sound zu mischen, und somit zum Gelingen des Benefizkonzerts wesentlich beigetragen hat.

↳ Kurzberichte aus den Kolpingsfamilien

#### Kolpingsfamilie Homburg-Zentral

Eine Spende in Höhe von 500 € konnte Vorsitzender Werner Frank an die Vorsitzende der Elterninitiative neurologisch kranker und behinderter Kinder (Elineu), Monika Boeckmann, überreichen. Die Neuropädiatrische Station KK 04 des Uniklinikums Homburg kann von dieser Spende eine Wippe und einen Kinder-Buggy anschaffen. Monika Boeckmann dankte herzlich für die Spende, „denn wir haben keine große Lobby“.

#### Kolpingsfamilie Ludwigshafen-Pfingstweide

Viel Interesse fand die Besichtigung des Radiosenders RPR1 in Ludwigshafen. Die Kolpingfamilie konnte live bei einer Sendung mit dabei sein. Alle Fragen der Kolpingmitglieder wurden gerne und gut beantwortet. Diese bedankten sich bei Moderatorin und Mitarbeitern von RPR1 mit einem Überraschungspäckchen.

#### Kolpingsfamilie Beindersheim

Peter Eck erwarb für die Kolpingsfamilie Beindersheim ein limitiertes Bild mit dem Titel "Zukunft" von Otmar Alt. Mit dem Kaufpreis unterstützt die Kolpingsfamilie das Kolpingwerk in Litauen.

↳ Totentafel

Wir trauern um unsere verstorbenen Kolpingbrüder, die mit Kopf, Herz und Hand für die Sache Adolph Kolpings gelebt, gearbeitet und gekämpft haben. Sie haben uns geprägt und sind uns Vorbild:

+ **Pfr. Herbert Fuchs**, Präses der Kolpingsfamilie Neustadt St. Josef und Bezirkspräses des Bezirksverbandes Neustadt-Bad Dürkheim

+ **Manfred Weber**, ehem. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Otterbach und Mitglied im Bezirksvorstand des Bezirksverbandes Kaiserslautern-Landstuhl

+ **Walter Bernhard**, 1. hauptamtlicher Diözesansekretär 1965-1970

+ **Domkapitular i.R. Hubert Sedlmayr**, Förderer des Kolpingwerkes und Präses der Kolpingsfamilie Speyer 1860

+ **Thomas Müller**, ehem. Diözesansenioren und Stv. Diözesanvorsitzender, Mitglied im Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Winnweiler

Wir sind ihnen zu Dank verpflichtet. Sie bleiben **unvergessen**. Im Gebet sind sie mitten unter uns.

↳ Veranstaltungskalender 2. Quartal 2014 (Mai-Juni)

Sa, 03. Mai: **Diözesankegelmeisterschaften** in Mutterstadt

Sa, 10. Mai: **Diözesanversammlung in Kaiserslautern**. Tagungsort: Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer der Pfalz. Schwerpunktthema: *KOLPING und Handwerk*

So, 11. Mai: **Internationale Maiandacht in Otterberg: „Die Begegnung mit dem Herrn verändert alles“**. Prediger: Diakon Andreas W. Stellmann, Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes

Sa, 17. Mai: **Diözesanjugend- und -familienstag** in Ramsen. *KOLPING erleben in Begegnung und Spiel der Generationen*

Mi, 11. Juni: **ACA-Delegiertenversammlung in Mainz**. Referent: P. Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

So, 15. Juni: **Kolping-Musikfest in Speyer – KOLPING, da ist Musik drin**. Mit Weihbischof Otto Georgens. Übertragung des Festgottesdienstes im Hohen Dom zu Speyer von Radio Horeb ([www.horeb.org](http://www.horeb.org))

So, 22. Juni: **Begegnungsfest Ruanda** in Erfenbach

So, 29. Juni: **Diözesanwallfahrt nach Bockenheim**. *Referent: Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg*

So, 6. Juli: **78. Diözesankatholikentag** in Frankenthal – „*Gutes Leben! Für alle*“

Fr-So, 17.-19. Juli: **Zeltlager** der Kolpingjugend in Waldhambach

\*\*\*

#### Impressum:

Kolpingwerk Diözesanverband Speyer  
Hrsg. **Diakon Andreas W. Stellmann**  
verantw. **Dipl.-Theol. Thomas Bettinger**  
Adolph Kolping-Platz 9  
67655 Kaiserslautern  
Fon: 0631 / 6 57 97  
Fax: 0631 / 6 81 07  
eMail: [dgs-kl@kolping-dv-speyer.de](mailto:dgs-kl@kolping-dv-speyer.de)  
Internet: [www.kolping-dv-speyer.de](http://www.kolping-dv-speyer.de) und  
[www.kolpingjugend-dv-speyer.de](http://www.kolpingjugend-dv-speyer.de)

